

# Benimm ist in

Wie bindet man eine Krawatte? Was darf man am Tisch? – Ein Kursus macht aus Knigge-Regeln gute Tipps

Lieber doch kleckern statt klotzen: Knigge – Die nächste Generation.

VON DANIELLE FINKELSTEIN

Den einen dient er als hervorragender Türstopper, für die anderen ist es das Buch der Bücher – der 367 Seiten dicke Knigge. Sicherlich, solch ein Wälzer, gefüllt mit allen nur erdenklichen Benimmregeln, ist nicht jedermanns Sache. Wer jedoch glaubt, die Regeln des klassischen Benimmknigge seien ein Fall für die Motenkiste, der wurde kürzlich eines Besseren belehrt. In den noblen Räumlichkeiten des Excelsior Hotel Ernst in Köln fand ein Benimmkurs



Der Tisch ist gedeckt: mit ganz viel Besteck. Wie man damit souverän umgeht und gleichzeitig lässigen Smalltalk betreibt, zeigt Meike Slaby-Sandte beim Knigge-Kurs.

BILD: MATTHIAS HEINEKAMP

## Die wichtigsten Benimmregeln:

1. Wenn die Serviette auf den Schoß gelegt wird, dann sollte man darauf achten, dass das offene Ende zum Körper hin zeigt. Wenn man sich die Lippen abwischt, dann tut man dies mit der Innenseite der Serviette – so sieht man keine Lippenstiftreste.
2. Wenn man sich kurz entschuldigen muss, um sich den Lidstrich nachzuziehen, dann sollte die Serviette gefaltet, links neben dem Teller abgelegt werden.
3. Wenn man die Treppe runtergeht, dann sollte der Mann vor der Frau gehen, um sie im Falle eines Sturzes aufzufangen. Wenn man die Treppe hochgeht, dann sollte der Mann hinter der Frau gehen, um Gleiches zu tun wie beim Hinuntersteigen.
4. Bei der Begrüßung wirkt ein „Guten Tag, freut mich, Sie zu sehen/kennen zu lernen“ immer noch besser, als „Na, alles frisch?“
5. Der linke Salateller ist eurer, also fummelt nicht im Gemüse von eurem Nachbarn rum.
6. Brötchen werden bei Tisch nicht geschnitten, sondern gebrochen – der Bruch stammt aus der Bibel.
7. Gesprächsthemen wie Religion, Politik, Krankheit oder Körperscheidungen sind tabu. Urlaub, Bücher oder Sport sind o. k.
8. Bei peinlichen Situationen ist die beste Reaktion, bei „Pretty Woman“ abzuhäuschen, als sie die Schnecke durch das Restaurant katapultiert.
9. Die Dessertgabel wird mit dem Dessertöffel über dem Teller platziert. Die Zacken der Dessertgabel zeigen nach rechts, die Kelle des Löffels nach links.
10. Ein guter Tipp, um Lippenstiftreste auf Gläsern zu vermeiden: Das Glas vor dem Ansatz an die Lippen unauffällig mit der Zunge befeuchten.



aus der besonderen Art statt. Dieser vierstündige Kurs, geleitet von der ehemaligen Hotelfachfrau Meike Slaby-Sandte, ist speziell für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren konzipiert.

Zugegebenermaßen, zu Anfang schien keiner der jungen Teilnehmer sonderlich begeistert von der überwiegend von den Eltern stammenden Initiative, einen Benimmkurs zu besuchen. „Erfahrungsgemäß hören Jugendliche eher auf fremde Ratschläge in puncto gutes Benehmen als auf die Anmerkungen der Eltern“, so Slaby-Sandte.

„Ganz freiwillig ist das nicht, das war ein Weihnachtsgeschenk“, sagt Benny (17) prompt, „aber eigentlich ist es ja ganz gut zu wissen, wie man sich am Tisch einer Dame gegenüber verhält.“ Dieser etwas mürrische Tenor änderte sich jedoch spätestens, als Slaby-Sandte Anhand von Filmen wie „Titanic“ oder „Pretty Woman“ verschiedene Beispiele für gute Körperhaltung oder die richtige Reaktion bei kleinen Fauxpas lieferte. Nach zweistündiger Einführung in Sachen perfekter Krawattenknoten, Körperhaltung

und Tischbesteck, nebst Anleitung zu professionellem Serviettenfalten vom Dreispitz oder Fächer, ging es in die wohlverdiente Pause. Bei Fruchtcocktails und Knabberzeug wurden im schummrigen Licht der Hotelbar die „Do's“ and „Don'ts“ des perfekten Smalltalks kultiviert. Spätestens da war das Eis gebrochen und der Missmut der jungen Teilnehmer vom Winde verweht: Denis, 15: „Anfangs dachte ich mir, das ist ein Spießertreff. Aber ich finde es nun doch ziemlich lustig, meinen Freunden würde ich dennoch nicht

erzählen, dass ich hier teilgenommen habe.“

Nach dem kleinen Plausch in der Hotelbar ging es dann zum Abendessen an den, von den Teilnehmern selbst gedeckten Tisch. Serviert wurde: Gemüse-Konsome, Lachsfilet mit Gemüse der Saison und Salzkartoffeln und eine Art Überraschungs-Dessert. Bei dem schmackhaften Essen ging es natürlich nicht darum, zu hacken und zu spachteln wie die Wilden, sondern um das Erlernen der adäquaten Tischkultur.

Das schöne an diesem Knigge-Nachwuchskurs ist, dass die Regeln nicht zwingend sind: „Es geht um die Sicherheit in den Umgangsformen. Das heute Erlernete müssen die Teilnehmer nicht immer anwenden, aber es ist gut, die Regeln zu kennen – auch diese Regeln sind dazu da, hin und wieder gebrochen zu werden“, so Slaby-Sandte.

Die nächsten Knigge-Seminare finden am 9. und 10. April 2005 sowie am 27. und 28. August im Excelsior Hotel Ernst in Köln statt.

www.etiketteberatung.de